

unten aber ziemlich engen, bis zu den Fingern reichenden Aermeln, die bis zum Handgelenk zurückgeschoben werden und daher faltenreich sind. Diese Schapane haben einen schmalen, stehenden Shawlkragen und sind vorn offen. Sie werden vorn wie ein Schlafrock übereinandergelegt und mit einem Gürtel zusammengehalten. In der Nähe der mittelasiatischen Städte tritt an Stelle der Hemden ein ebensolcher Schapan aus weissem Baumwollenzug, im Norden werden diese Hemden nur von alten Männern getragen, alle jüngeren Männer und Knaben tragen das weite, lange Hemd der russischen Tataren, das aus buntem Kattun genäht ist, bis über's Knie reicht, einen etwa $2\frac{1}{2}$ Zoll breiten umliegenden Kragen und weite, lange Aermel hat. Während die Tataren diese Hemden aus feingemustertem Kattun tragen, sind die Hemden der Kirgisen oft mit grossen Mustern versehen. Ueber den Hemden tragen die Männer im Sommer gewöhnlich zwei Schapane aus gestreiftem bucharischen Baumwollenzug, im Winter aber drei, vier und fünf Schapane und ausserdem noch einen Pelz. Die Schapane sind von sehr verschiedenem Stoffe, bei Reichen aus Sammet, Tuch, Seide, Atlas, Halbseide (meist mittelasiatische Gewebe). Am verbreitetsten sind unter den Wohlhabenden die Schapane aus Durja (buntgeflammete, Taschendische Halbseide), welche sie gleich über dem Hemde tragen. Der Kirgise hält viel auf Kleidung und die reicheren Leute unterscheiden sich stets durch den Stoff der Schapane von den Aermeren.

Aermere Kirgisen tragen Schapane aus selbstgefertigtem Kameelgarngewebe (örmök). Auch die Pelze, die alle in Form der Schapane gefertigt werden, sind sehr verschieden. Schafpelze mit und ohne Ueberzug, Lammpelze, Iltis-, Marder-, Fuchspelze. Ausserdem haben die Kirgisen noch Pelze aus Füllfell mit dem Fell nach aussen, die Dshaky genannt werden. Das Hemd tragen die Kirgisen über weiten Hosen aus hellem Baumwollenzug (Kattun oder Bäs), die sie in die Stiefelschäfte stecken. Die eigentlichen Kirgisenstiefel haben nicht sehr hohe Schäfte und sind aus sehr starkem Leder gefertigt. Vorn ist der Stiefel sehr spitz und etwas nach oben gebogen. Der Hacken ist spitz und befindet sich auf der halben Sohle. Diese Stiefel sind bei reicheren Leuten mit buntem Leder und Schnüren benäht. Der Hacken ist mit Eisen beschlagen. Diese Stiefel sind vortrefflich beim Reiten brauchbar, aber sehr beschwerlich für den Fuss-